

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn



Inhalt:

- Seite 2:** Leitartikel „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“
- Seite 3-8:** Dornbirn aktuell
- Seite 9-14:** Feldkirch aktuell
- Seite 15:** Artikel von Landessuperintendent Hennefeld
- Seite 16:** Geplante Veranstaltungen Dornbirn und Feldkirch

Gemeinsame Ausgabe Nr. 02/2020

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“. Röm 8,14

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, hat gerade die zweite Woche der Corona-Beschränkungen begonnen.

Das Leben ist ruhig geworden, zu ruhig für Manche.



Derzeit schränken wir unsere sozialen Kontakte ein, arbeiten von zu Hause aus und bemühen uns um Abstand, wenn wir einkaufen müssen. Das kirchliche Leben ist lahmgelegt. Noch wissen wir nicht, wie lange das dauern wird. Wir müssen Geduld haben und hoffen, dass diese Einschränkungen unseres Lebens das Coronavirus einbremsen.

Es ist schön zu sehen, wie die Gesellschaft zusammenhält. Initiativen entstehen überall, geprägt von Menschlichkeit und dem Wunsch zu helfen.

Die ältere Generation empfindet es als sehr wohltuend und wertschätzend, dass auf sie Rücksicht genommen wird.

Ich persönlich habe jetzt Gelegenheit, mir vorzustellen, wie es sein wird, wenn ich in Pension bin. Sonst haben immer meine Termine den Alltag bestimmt, jetzt muss ich meinem Tag selbst Struktur geben. Gar nicht so einfach. Mein Garten freut sich über die zusätzlichen Streicheleinheiten, die er ohne Corona von mir nicht bekommen hätte, aus Zeitmangel. Ich führe lange Telefongespräche mit Gemeindegliedern, Familienmitgliedern und alten Bekannten, die schon lange fällig waren. Alles in allem kann ich dieser Auszeit durchaus auch Positives abgewinnen. Es ist, als wären wir alle in Watte gepackt. Aber ich weiß, es gibt auch Menschen, die nun noch einsamer sind als vorher, die auf Hilfe von außen angewiesen sind, die Menschen in den Seniorenheimen oder Pflegebedürftige zuhause. Auch die Menschen, die auf der Straße leben, haben eine schwere Zeit durchzumachen. Für sie und natürlich auch für die Erkrankten beten Viele in den Kirchen und zuhause.

Nun, da Sie diese Zeilen lesen, ist hoffentlich schon wieder Normalität eingetreten. Was von der Krise bleibt, werden wir erst im Nachhinein spüren. Ich wünsche

mir, dass dieser Geist des guten Miteinanders bleibt, dass wir nicht wieder auseinanderrücken, sondern uns weiterhin umeinander kümmern, aufeinander schauen und viel miteinander feiern. Das ist so wichtig. Dass wir nicht nur die Sorgen teilen, sondern auch die Freude. Dass wir einander erzählen, was uns in der schweren Krise Kraft gegeben hat. Und dass wir gemeinsam das Leben feiern.

Mir gibt Kraft, dass ich weiß, dass ich nicht allein bin, dass Gott mit mir geht und mich behütet. Mir gibt auch Kraft, wenn ich weiß, dass Andere mich in ihr Gebet einschließen.

Das Osterfest liegt hinter uns, bald feiern wir Pfingsten. Gott schenkt seinen Geist. Damals und heute. Sein Geist, der uns zur Liebe befähigt und unseren Glauben stärkt; der uns die Hoffnung schenkt: Alles wird gut.

Gottes Geist ist es, der uns zum Segen werden lässt für die Menschen, denen wir begegnen, für die Natur und für unsere Welt.

Das Geschehen am Karfreitag hat die Jünger Jesu in eine tiefe Krise gestürzt. Als sie dann dem Auferstandenen begegnet sind, konnten sie wieder Hoffnung fassen. Und an Pfingsten haben sie Gottes Geist empfangen, der sie von aller Angst befreit hat, so dass sie es allen erzählen konnten: Jesus lebt! Er ist da und geht mit, in Freud und Leid!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Geist spüren und merken, wie er von Angst und Selbstsorge befreit, wie er tiefen Frieden in unser Herz legt und froh und fröhlich macht.

Ihre Pfr. Barbara Wedam

Editorial

Die Corona Krise hat uns überrollt und hat auch das kirchliche Leben in der Form von Zusammenkünften und Gottesdiensten in den Kirchen lahmgelegt. Die fixierten Termine wurden allesamt abgesetzt.

Sämtliche in dieser Ausgabe angeführten Termine sind deshalb vorbehaltlich der jeweiligen Situation bei der Regelung von öffentlichen Veranstaltungen.

Die aktuellen Informationen, Termine, Andachten und andere Infos finden sie deshalb jeweils auf unserer Homepage.

Ihr Kurator Karl Grabuschnigg

„In deine Hände befehle ich meinen Geist“ (Ps. 31, 6) –

Leben mit COVID19

Ich schreibe diese Zeilen in der 6. Woche, knapp vor Ostern. Nächste Woche feiern wir Karfreitag. Jesus starb mit Worten des 31. Psalms auf den Lippen: „In deine Hände befehle ich meinen Geist.“

Viele kannten und kennen diesen Psalm aus dem Gottesdienst. „Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ ... „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ So geht dieser Psalm weiter. „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Jesus hat sein Leben in Gottes Hände gelegt. Er wusste, dass es in schweren Situationen nur diesen Ausweg gibt: Vertrauen, Lieben und Hoffen.

Heute wünsche ich Ihnen, liebe Leser*innen, in all dem Schweren, das Sie durchmachen, dass sie nicht verzweifeln. Natürlich ist Ostern nicht ausgefallen und Pfingsten können wir wahrscheinlich nicht zusammen feiern, trotzdem ist die Liebe Gottes spürbar und es weitet sich der Horizont, wenn wir vertrauen: Gott ist nie am Ende. Und wer Gott vertraut, ist auch nicht am Ende. Im Gegenteil. „Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ ... „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Gerade der Blick aufs Kreuz zeigt: Wo wir glauben, hier ist das Ende, legt der Sterbende alles in Gottes Hände und hat so die Hände selber frei, um dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Wo ein Mensch sein Leben und Sterben Gott überlässt, stellt er unsere Füße auf weiten Raum und macht uns frei, seine Güte weiter zu schenken. Unserem Nächsten zum Dienst und Gott zur Ehre. Amen. Michael Meyer

Amtshandlungen

Taufen:

Lars Kemnitzer, Dornbirn

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene:

Keine in diesem Zeitraum

Mit großem Glauben, großer Liebe und sehr großem Vertrauen

Schon zur Zeit der Reformation gab es lebensgefährliche Viren, welche die Gesellschaft wesentlich stärker bedrohten als heute der Corona-Virus. Zwingli hat die Pest nach schwerer Krankheit überlebt, Martin Luther floh nicht vor der immer näher rückenden Krankheit, er ging lieber in die Selbstisolation. Beide haben sich den äußeren Zwängen gefügt, aber mit großem Glauben, großer Liebe und sehr großem Vertrauen haben sie in dieser Zeit viel „weitergebracht“, wie wir heute sagen würden. Vielleicht hat ihnen gerade die äußere Einschränkung viel innere Kraft gegeben, wir wissen es nicht, können uns das aber zum Vorbild nehmen.

Walter Werner

Pfingsten ohne Konfirmation - aber mit Taube

Die Corona-Pandemie verbietet Gottesdienste – und wenn sie nun auch bald in großen Kirchen gefeiert werden dürfen, so verbietet sich selbstverständlich bei uns, heuer die Konfirmation wie üblich zu Pfingsten zu feiern.

Leider: Pfingsten feiern wir heuer ohne Konfirmation. Das tut weh, denn es wären 16 Konfirmand*innen in Dornbirn, sowie 11 in Feldkirch. Ein großes Jugendevent fällt flach. In Dornbirn wird die Konfirmation voraussichtlich am 6. September nachgeholt.



Aber deswegen fällt Pfingsten nicht einfach aus! Pfingsten findet statt – wir feiern die Gabe des Heiligen Geistes, den Geburtstag der Kirche zwar ohne Konfirmation, aber in der Kirche – und wenn wir sie nicht aufsperrern können, dann jedenfalls online: Schauen Sie auf die Homepage der Pfarrgemeinde, da finden Sie rechtzeitig einen Hinweis, **oder gleich den Pfingstfestgottesdienst online: am 31. Mai um 10 Uhr – mit der Taube, dem Symbol des Heiligen Geistes.**

Michael Meyer

Genesis – Licht

Genesis – Licht war ein wunderschöner Bilderbogen der Landschaft Vorarlbergs. Thomas Hausser hat monatelang die Natur unseres Landes vom Bodensee bis in den Bregenzerwald erkundet, mit Fotos dokumentiert und besonders das Licht in diesen Aufnahmen eingefangen.

Licht als Lebensgrundlage unserer Natur und unseres Lebens zeigt sich in diesen Bildern auf vielfältige



Form. Glücksmomente aber auch Naturgefahren werden deutlich und zeigen uns wie stark wir von unserer Schöpfung getragen und unterstützt werden.

Die Bildfolge mit der musikalischen Begleitung von Antony und Gudrun Melck, verbunden mit der Lesung von Maria Michelin, ergaben eine zauberhafte Zeichnung unserer Landschaft in der wir eingebettet sind und darin leben.
Uwe Bergmeister

Bauausschuss

Für die kommende Zeit planen wir einige Renovierungen in unseren beiden Kirchen. In der Heilandskirche sollte der Boden abgeschliffen und neu eingölt werden, die Teppiche auf den Stiegen zur Galerie sind zu erneuern. In beiden Kirchen, also auch in Lustenau, wird eine elektronische Regelung für das Läuten der Glocken angedacht. Lustenau wünscht sich eine Geschirrspülmaschine, usw. Das Team (Günther Bayer, Jürgen Hauck, Walter Werner, Johannes Rimpf, Uwe Bergmeister, Günther Lins) hofft deshalb weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Gemeindezentrum

Der Name unseres Hauses ist leider noch nicht entschieden. In der Gemeindevertretung im April wollten wir endgültig den Namen festlegen, aber aus den bekannten Gründen war eine Verschiebung der Sitzung auf den Herbst erforderlich. „Haus der Begegnung“ war der Favorit bei einer Umfrage beim Adventmärktle. Ein Name, der sicher alle Inhalte, die wir beim Architektenwettbewerb von den Planern eingefordert haben, erfüllt.

Die Vermietung hat bis Ende 2019 alle Erwartungen übertroffen. 20 externe Veranstalter haben unsere Räume gemietet, mit rund 1300 Besuchern. Daraus ergeben sich viele neue Anforderungen der Veranstalter, die wir in der weiteren Planung und Ausstattung berücksichtigen wollen.

Ein Podium im Saal für kulturelle Anlässe, Bilderschieben, um Ausstellungen durchzuführen, Verbesserung der medialen Technik, ein Wickeltisch für die Kleinsten, Spiele, Teppiche und Sitzkissen für den Kindertagesdienst, Gartenmöbel, und v. m.

**Das kostet natürlich Geld, und deshalb bitten wir Sie weiterhin um Spenden auf unser Konto:
Evang. Pfarrgemeinde Dornbirn-Gemeindezentrum,
IBAN AT10 2060 2000 0036 0115**

Uwe Bergmeister



Anfragen zur Vermietung von Räumen

Verein Gemeindezentrum, Rosenstraße 8a, 6850 Dornbirn

Nicole Joos,
evang.dornbirn.hotspot@gmail.com,
M 0664 200 64 56

oder

uwe.bergmeister@evang-dornbirn.at,
M 0699 188 77 069

Unser Garten



Und ich bedanke mich bei Pflanzern und Spender*innen der Gemeinde, dem Projektteam. Sie unterstützen so hilfreich diese naturnahe ökologische Gesamtkonzeption, und auch Hossein Jafari bedanke ich mich für seine tatkräftige Mithilfe!

Ein Ausblick zum Schluss:

Ein Vogelhaus von Pfarrer Michael und mein teils bewohntes Insektenhotel warten noch auf ihre Platzierung. Eine lauschige Sitzecke, Feuerschale und ein kleiner Teich wären wünschenswert.

Als ich vor kurzem einen Quadratmeter Boden unter der jungen Säuleneiche mit Frühlingsblüchern und Bodendeckern frisch bepflanzt, blieb spontan eine Passantia auf der Rosenstraße stehen. Sie freute sich sehr über den vorösterlichen Farbtupfer, besonders in diesen Zeiten.

Ansonsten halten die Restflächen rund um die Kirche doch noch etwas Winterschlaf. Nur die Schneerosen blühen jetzt fleißig um die Wette auf dem alten Rasen.

Auf den Blumenwiesen entlang der Rosenstraße und unter der prächtigen großen Linde (Baum der Liebe) schlummern noch die Samen der letzten Blütenpracht. Auch unsere südseitige Magerwiese wird die Geduldigen belohnen und die Insekten wieder reichlich ernähren.

Alle neugepflanzten Obstbäume und Sträucher, wie Holunder, Felsenbirnen und Wildrosen, zeigen schon ihre Knospen. Das häufige Einzelwässern und Flächen sprängen hat sich gelohnt! Auf den absichtlich ungemähten Randstreifen zeigen sich bekannte Heilkräuter, wie Spitzwegerich, Sauerampfer und der herrlich gelb blühende Löwenzahn. Er versorgt die ersten Bienen und kälterobusten Hummeln beim ersten Ausflug. Unsere „Kleingärtner“ können jetzt schon wieder ihre selbst angelegte Heil-Küchenkräuter-Ecke besuchen. Zitronenmelisse, Lungenkraut, Rosmarin sind prächtig weitergewachsen. Sie freuen sich auf eure weitere Hege und Pflege!

Ein kleiner Weg schlängelt sich romantisch entlang der naturnahen Grenzhecke südlich hinunter zum noch künftigen Kinderspielplatz. Die mächtige vorhandene Platane überdacht dieses Areal.

Übrigens...

...ist beim evangelischen Kirchlein z'Luschnou ein hübsches Vorgärtchen gewachsen. Mit Johanniskraut, Salbei und Lavendel. Die alte Ligusterhecke samt einigen Sträuchern habe ich mal gründlich verjüngend rasiert.

Die schlichte umgebende Wiese würde ich gerne in eine blühende Blumenwiese mit einigen zaunbegleitenden Sträuchern weiter entwickeln... wir alle müssen geduldig warten, bis das Samenkorn aufgeht.

Johannes Rimpf

Bücherflohmarkt

Im Herbst ist ein Bücherflohmarkt in unserem Gemeindezentrum Dornbirn vorgesehen. Wir suchen Bücher, Schallplatten, CD's oder DVD's.

**Abgabe jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
(Rosenstr. 8a)**

**oder nach telefonischer Anmeldung
(Uwe Bergmeister, 0699 18877069).**

Willkommen zu unseren Veranstaltungen

Die Christlichen BEGEGNUNGstage vom 3.-5. Juli 2020 als ein europäisches Ereignis mussten leider aufgrund der Coronakrise abgesagt werden. Wir fahren also nicht nach Graz. Wir danken allen, die sich angemeldet haben und bitten um Verständnis.



Konfirmation wird verschoben

Das gab es noch nie: 16 Konfirmand*innen bereiten sich in einem nagelneuen Pfarrgemeindezentrum auf die Konfirmation vor – und ausgerechnet dieses Jahr muss die Konfirmation von Pfingsten auf den Herbst verschoben werden.

Der neue Termin ist voraussichtlich der 6. September 2020 um 10 Uhr. Wir werden sehen, ob das klappt. Jedenfalls freuen wir uns, dass die Jugendlichen aktiv sind und hoffen, dass wir sie bald wieder in unserer Kirche begrüßen können.



Gottesdienste für unsere Kinder

Am 10. Juni um 16 Uhr findet wieder ein Krabbelgottesdienst in unserer Gemeinde statt. Dazu laden wir alle ein, die mit Babys und Kleinkindern gerne einmal Gottesdienst feiern möchten. Auch die Familiengottesdienste sollten spätestens ab Mai wieder stattfinden. Bitte überprüfen Sie das auf unserer Homepage, oder per Email: michael.meyer@evang-dornbirn.at. Wir gehen davon aus, dass der Kindergottesdienst am 3. Sonntag des Monats ab 24. Mai wieder stattfinden kann. Dazu laden wir herzlich ein.

Achtung! Das Treffen mit der Pfarrgemeinde Widnau (6. 6.), sowie das Sommerfest (21.6.2020) entfallen.



Kindertag am 27. Juni

von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Für alle Kinder in der Grund- und Mittelschule bieten wir dieses Sommersemester einen Samstag an, an dem wir alle, die evangelischen Religionsunterricht haben, einladen. An diesem Samstag werden wir kreativ unseren evangelischen Glauben erleben mit Spiel und Spaß und Kennenlernen. Auch ein Mittagessen wird vorbereitet. Je mehr Kinder da sind, umso lieber. Bitte ab sofort unter der Email pfarramt@evang-dornbirn.at im Pfarrbüro anmelden.



Religionsunterricht für die Grundschulen

Dank Yvonne Queder und der Hilfsbereitschaft aller Beteiligten in allen evangelischen Gemeinden haben Kinder aus der Pfarrgemeinde Dornbirn in diesem Schuljahr evangelischen Religionsunterricht. Alle Eltern sind informiert; falls die Termine im Haus freigegeben werden, gibt es die nächsten Blöcke jeweils von 9:00 bis 13:00 Uhr im Gemeindezentrum Dornbirn am 16. Mai 2020 und am 6. Juni 2020. Nach wie vor suchen wir eine neue Lehrkraft für unsere Gemeinden. Bitte sagen Sie es weiter und reden sie darüber mit allen, die sie kennen.



Rückblick - Konzert mit Klaus Wladar am 8. März 2020

Klaus Wladar hat uns kurz vor Ausbruch der Corona-Krise noch ein wunderbares Konzert beschert. An diesem Abend waren zwar überall die Konzertsäle gefüllt, so dass wir in übersichtlicher Zahl miteinander dem Meister auf der Gitarre lauschen konnten. Aber für alle, die kamen hat es sich sehr gelohnt: Es gab Musik für Gitarre aus Barock, Klassik und Jazz.

Dankbar und nach einer Gesprächsrunde mit dem Virtuosen gingen wir aus diesem Abend, nicht ohne auf die CDs zu schauen und welche zu kaufen. „Danke für den schönen Klavierabend“, witzelte einer. Er meinte damit die präzise Spielweise und den klaren Klang dieser Gitarrenmusik. Wir freuen uns, wenn Klaus Wladar sich wieder einmal einen Abend für uns frei nimmt.

Ein Traum per WhatsApp – denn: der Osterbrunch fiel dieses Jahr der Corona-Krise zum Opfer



Ich träume: es ist Palmsonntag und Jesus zieht in Jerusalem ein! Ein Feiertag! Das „Schiemer-Quartett“ ist heute zu Gast in unserer Kirche, welche Freude! Die Orgel erklingt und wir singen, lauschen, hoffen, beten. Die fröhliche Schar der Kinder drüben bei der Arche Noah spielt, bastelt unter geschickter Anleitung. Dann durch sonnigen Garten rüber in den Saal.

Hübsch dekorierte Tische und ein buntes Buffet, das keinen Wunsch offen lässt: Kartoffelsalate, frische Kresse, helles und dunkles Brot, Aufstriche, Couscoussalat, Curry-Eier und Platten mit Wurst und Käse. Auch einen Schichtsalat Marke „Best ever“ aus Götzis entdeckte ich! Das Kuchenbuffet, ach ja, das benötigt einen Extratisch! Was haben hier wieder alle zusammen auf die Beine gestellt! Stimmengewirr hier, ein Geschirrklopper in unserer Superküche. Hier hält ein Wunder an Organisationstalent mit vielen Helfern die Fäden in der Hand.

Wir sitzen und plaudern, hören zu, umarmen uns und sind uns allen nahe.....wie gesagt: ich träume! Aber ich vertraue fest darauf, dass noch jemand anderer die anderen Fäden in Händen hält und uns wieder zusammen feiern lässt! Und dann können wir uns wieder nahe sein, uns umarmen. Bis dann... Maria Michelin



Spende für Corona Hilfsfonds. Wir lassen niemanden alleine!

Die Diakonie hat einen Corona Hilfsfonds ins Leben gerufen. Wir kümmern uns um Menschen, die in der aktuellen Krise ganz besonders unsere Hilfe brauchen. Zum Beispiel versorgen wir obdachlose Menschen mit warmen Mahlzeiten oder unterstützen armutsbetroffene Familien.

Unterstützen Sie unsere Nothilfe mit Ihrer Spende!

„Wir tun alles dafür, dass die Menschen, die uns anvertraut sind, gut versorgt sind, und lassen in Tagen der Krise niemanden allein“, betont Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser. „Passen wir aufeinander auf, und lassen wir niemanden allein!“

Spendenkonto Diakonie:

IBAN: AT07 2011 1800 8048 8500

Kennwort: Corona Hilfsfonds

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Achtung! Wir wissen nicht, wie lange die Einschränkungen gelten, wollen aber auf jeden Fall bereit sein! Aktuelle Änderungen auf der Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at

Gottesdienste in Dornbirn				Lustenau	Hohenems
07.06.2020	Trinitatis	Meyer			
14.06.2020	1. Son. n. Trinitatis	Wolfgang Olschbaur		Buschauer	
21.06.2020	2. Sonntag n. Trinitatis	Meyer (Kein Sommerfest)	 		entfällt
28.06.2020	3. Son. n. Trinitatis	Buschauer		Meyer	
05.07.2020	4. Son. n. Trinitatis	Hans Jaquemar			
12.07.2020	5. Son. n. Trinitatis	Meyer			
19.07.2020	6. Son. n. Trinitatis	Buschauer			
26.07.2020	7. Son. n. Trinitatis	Buschauer			
02.08.2020	8. Son. n. Trinitatis	Olschbaur		Sommerpause	
09.08.2020	9. Son. n. Trinitatis	Olschbaur			
16.08.2020	10. Son. n. Trinitatis	Meyer			
23.08.2020	11. Son. n. Trinitatis	Meyer			
30.08.2020	12. Son. n. Trinitatis	Meyer			
06.09.2020	Voraussichtlich: Konfirmation				
13.09.2020	Gottesdienst zu Schulbeginn	Meyer			
20.09.2020	15. Son. n. Trinitatis	Buschauer			
27.09.2020	Herbstfest	Meyer & Team	 		

Gottesdienste beginnen um 10 Uhr – wenn nicht anders angegeben. In Schulferien kein Kindergottesdienst!

Gottesdienst = GD Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Erweiterter Kirchenkaffee  besondere Musik 

Gottesdienste Feldkirch bis incl. September (27.9.)

7.6.	9:30	Familiengottesdienst	 
14.6.	9:30	Predigtgottesdienst	
21.6.	9:30	Predigtgottesdienst	
28.6.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst	  
5.7.	9:30	Familiengottesdienst Offizielle Verabschiedung Pfr. Barbara Wedam	 
12.7.	9:30	Predigtgottesdienst	
19.7.	9:30	Predigtgottesdienst	
26.7.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	 
2.8.	9:30	Familiengottesdienst	 
9.8.	9:30	Predigtgottesdienst	
16.8.	9:30	Predigtgottesdienst	
23.8.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	 
30.8.	9:30	Predigtgottesdienst	
6.9.	9:30	Konfirmation - Familiengottesdienst	
13.9.	9:30	Familiengottesdienst, Gemeindefest	 
20.9.	9:30	Predigtgottesdienst	
27.9.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	 

Alle Termine vorbehaltlich der gesetzlichen Möglichkeiten (event. Beschränkungen). Bitte beachten Sie unsere Homepage www.evangel-feldkirch.at; hier finden Sie laufend die aktuellen Informationen

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

5. Juli 2020:

Offizielle Verabschiedung von unserer Pfarrerin, Frau Mag. Barbara Wedam

Um 9:30 Uhr verabschieden wir im Gottesdienst in der Pauluskirche unsere Pfarrerin Frau Barbara Wedam in den Ruhestand.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Gemeindesaal statt.

Wir laden alle recht herzlich ein!



Amtshandlungen Feldkirch Februar 2020 – März 2020

Taufen

Keine in diesem Zeitraum

Eintritte

Christine Vonbank, Göfis
Wolfgang Vonbank, Göfis

Verstorbene

Judith Knauer-Franke, Feldkirch
Ernst Nemeth



EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST

am

13.09.2019

um 10.30 h

im Anschluss an den

Gottesdienst

Gottesdienstbeginn 9:30 h

**Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt.**



LegoBautage in den Sommerferien

Im August ist es endlich so weit:
Die Lego®-Bautage kommen nach Feldkirch!

**800 kg Lego® - das ist eine unendlich
große Anzahl von Steinen!**

Wir bauen eine riesige Stadt, und ihr seid
dazu eingeladen! Häuser, Zoo, Eisenbahn,
Hafen und klar: eigene Ideen umsetzen!



Ort: evangelische Pfarrgemeinde Feldkirch

Zeiten:

Mittwoch, 26.08.,	9:00 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag, 27.08	9:00 Uhr – 12.30 Uhr
Freitag, 28.08	9:00 Uhr – 12.30 Uhr

ab 12.00 Uhr: für alle Familienangehörign

An den Vormittagen gibt es einen kleinen Pausensnack mit Getränken.

Kostenbeitrag: € 6,-, bitte vor Ort zahlen.

Die Teilnahme ist nur mit einer bestätigten Anmeldung möglich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldeschluss ist der 03.07.2020

Anmeldungen an Yvonne Queder (+43 681 844 294 28)

oder

Email: LegoBautage@evang-feldkirch.at

Veranstalter:

Evangelische Pfarrgemeinde Feldkirch,
Bergmannngasse 1, 6800 Feldkirch



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

**Die Konfirmation
findet am 6. 9.2020
um 9:30 Uhr
in der Pauluskirche
Feldkirch statt.**

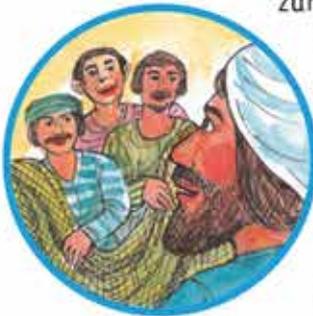


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genesareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.

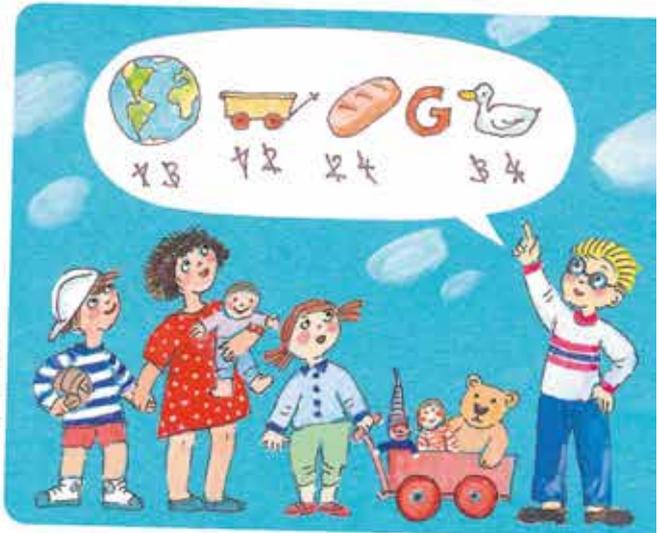


Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger.

Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



**An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:
Herzlichen Glückwunsch!**



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zerquetsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.

Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!



Kätschertoufflung: Regenbogen



Ein Beispiel vom Religionsunterricht in Zeiten der Corona-Krise

Liebe SchülerInnen, ich finde es sehr wichtig, dass wir angesichts der Corona-Krise nicht den Mut verlieren und dass wir mit Vertrauen und Kreativität den Herausforderungen begegnen.

Wie ihr wahrscheinlich schon gehört habt, ist unser Nachbarland Italien derjenige Staat in Europa, der am meisten von der Corona-Krise betroffen ist. Dort gibt es bereits sehr viele Infizierte und leider auch Tote.

Besonders berührt hat mich eine Aktion, die italienische Mütter und ihre Kinder begonnen haben. Sie haben Bilder mit der Aufschrift „Andra tutto bene“ (Es wird alles gut) gemalt und in ihre Fenster und Balkone gehängt. Hier findet ihr ein Beispiel für so ein Bild. Dieses und ähnliche Bilder wollen andere Menschen Mut schenken.

Arbeitsauftrag:

Male ein Bild mit Stiften deiner Wahl, das für dich Hoffnung und Zuversicht ausstrahlt. Schreibe auf das Bild „Alles wird gut“ oder einen anderen Spruch, der Menschen Mut macht. Gerne darfst du auch einen Bibelspruch auswählen. Wenn du keine Bibel zu Hause hast, findest du Bibelsprüche auch im Internet, z.B. unter <https://www.myzitate.de/bibelsprueche/>

Gerne dürft ihr euer Bild auch ins Fenster hängen!

Bitte fotografiert euer Bild und sendet mir das Foto per Email (barbarawedam@hotmail.com) oder WhatsApp (0699 1120 5432) bis Ostern!

Herzlich grüßt Euch Eure Barbara Wedam

Einige Beispiele der Zusendungen nach dem Posteingang geordnet:



Mia,
3. Klasse



Ava,
1. Klasse



Emilia-Sophia,
4. Klasse



Romy,
1. Klasse



Johanna,
4. Klasse

Hennefeld betont politische Verantwortung der Kirchen

Der Reformierte Landessuperintendent war die vergangenen drei Jahre Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich und bilanziert in einem auf der ÖRKÖ-Website veröffentlichten Interview seine Amtszeit

10.01.2020: Eine gemischte Bilanz hat der bisherige Vorsitzende des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ), der reformierte Landessuperintendent Thomas Hennefeld, zu seiner Amtszeit als ÖRKÖ-Vorsitzender gezogen. Hennefeld stand von 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2019 dem ÖRKÖ vor. In einem auf der Website des ÖRKÖ veröffentlichten Interview hob Hennefeld u. a. positiv hervor, dass es öfters gelungen sei, zu gesellschaftspolitischen Fragen mit einer Stimme zu sprechen. Die Kirchen stünden für die sozial Schwachen, für Flüchtlinge und Menschen am Rand der Gesellschaft.

Im Vorfeld der EU-Wahlen im Mai 2019 hatten die Kirchen einen Leitfadens zur politischen Entscheidungsfindung veröffentlicht, in dem sie sich etwa ganz klar gegen eine „Festung Europa“ und den „Ungeist des Nationalismus“ sowie für ein offenes und demokratisches Europa, das auf den Pfeilern von Gerechtigkeit und Solidarität beruht, aussprechen. Vor den Nationalratswahlen im September 2019 veröffentlichten die Kirchen einen ähnlichen Leitfaden.

Was die Ökumene betrifft, berichtete Hennefeld von zahlreichen gelungenen ökumenischen Gottesdiensten des ÖRKÖ. Auch ein gemeinsames Symposium über jeweils unterschiedliche Zugänge zum Thema Märtyrer habe sicherlich zum gegenseitigen Kennenlernen der Kirchen beigetragen. **Nachsatz: „Ganz grundsätzlich haben wir beim besseren Kennenlernen aber noch viel Arbeit vor uns.“** Es brauche sicherlich mehr Gemeinschaftserlebnisse und wohl auch neue Formen gemeinsamer Gottesdienste. Vieles sei freilich auch eine Frage der finanziellen und personellen Ressourcen, die beim ÖRKÖ kaum gegeben seien.

„Wir Christen haben jüdische Wurzeln“

Eine positive Entwicklung ortete Hennefeld bei den Beziehungen zum Judentum. In seiner Amtszeit ist auch der Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit als Beobachter in den ÖRKÖ aufgenommen worden. *„Das ist ein gutes und wichtiges Zeichen und trägt auch der bereits seit Jahren sehr guten Zusammenarbeit Rechnung“*, so Hennefeld: *„Wir Christen haben jüdische Wurzeln, derer wir uns stets*

bewusst sein müssen.“ Er wolle persönlich so weit gehen, dass er mit Überzeugung jeder Art von Judenmission eine klare Absage erteile.

Wie Hennefeld im Interview weiter unterstrich, wird der ÖRKÖ auch an der Beteiligung am „Ökumenischen Begleitprogramm in Palästina und Israel“ (EAPPI) festhalten. Im Rahmen dieser Initiative des Weltkirchenrates werden Freiwillige entsendet, die sich gemeinsam mit Friedensaktivisten aus aller Welt für ein Ende der Gewalt und ein friedliches Zusammenleben von Palästinensern und Israelis einsetzen. Jedes Jahr kommen auch einige Freiwillige aus Österreich.

Der ÖRKÖ unterstützt das EAPPI-Programm seit 2010. Hennefeld: *„Das ist ein kleiner Beitrag des ÖRKÖ für Frieden und Deeskalation im Heiligen Land.“* Freilich musste er einräumen, dass ein gerechter Friede zwischen Israelis und Palästinensern derzeit weit und breit nicht in Sicht ist. Politisch könne es letztlich wohl nur auf eine Zwei-Staaten-Lösung hinauslaufen, auch wenn immer weniger Beobachter daran glauben wollten.

Kritisch äußerte sich der Landessuperintendent zu eher freikirchlichen oder auch charismatischen Bewegungen und ökumenischen Ereignissen und sprach in dieser Hinsicht u.a. das christliche Ökumene-Großevent „Awakening Austria“ im vergangenen Juni in Wien an. Besorgniserregend sind für den Ex-ÖRKÖ-Vorsitzenden Tendenzen dann, wenn der Glaube nicht zum Einsatz für die Schwachen, sondern zu einer unpolitischen Haltung oder gar zu einer nationalistischen politischen Agenda führe. Trotz allem stehe er für das Prinzip, mit möglichst vielen Gruppierungen den Dialog zu pflegen, so Hennefeld.

Dem ÖRKÖ gehören derzeit 16 Kirchen an. „Volle Mitglieder“ sind Altkatholische Kirche, Anglikanische Kirche, Armenisch-apostolische Kirche, Bulgarisch-Orthodoxe Kirche, Evangelische Kirche A.B., Evangelische Kirche H.B., Evangelisch-methodistische Kirche, Griechisch-Orthodoxe Kirche, Koptisch-Orthodoxe Kirche, Römisch-Katholische Kirche, Rumänisch-Orthodoxe Kirche, Russisch-Orthodoxe Kirche, Serbisch-Orthodoxe Kirche und Syrisch-Orthodoxe Kirche. Die Äthiopisch-Orthodoxe Kirche und der Bund der Baptistengemeinden sind „Mitglieder mit beratender Stimme“. Zahlreiche Institutionen bzw. Organisationen besitzen Beobachterstatus.

(Infos: www.oekumene.at
Quelle: kathpress

Geplante Veranstaltungen Evang. Pfarrgemeinde Dornbirn

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9:00 Uhr
9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September
Keiner frühstückt gerne alleine
Gemeindezentrum

Mittwoch 3. Juni und 2. September, 14:30 Uhr
Seniorenachmittag, Kirche Lustenau

Mittwoch, 2.9., 15:00 Uhr
Seniorenausflug Rheinbähne

Sonntag, 6.9. und Sonntag 13.9., 10:00 Uhr
Konfirmationsfeste
mit von der Jugend gestalteten
Gottesdiensten

Samstag, 19.9.
Gemeindeausflug
zum Bodensee- Kirchentag
nach Schaffhausen

Sonntag, 27.9.
Herbstfest und Gustav-Adolf Fest
Gemeindezentrum

Dienstag, 6. 10. bis Sonntag 25. 10.
Bibelausstellung aller Dornbirner Pfarrgemeinden,
Gemeindezentrum

Freitag, 16.10., 20:00 Uhr
Bibel als Untergrundschrift (Mag. Erich Baldauf),
Gemeindezentrum

Samstag, 17.10., 20:00 Uhr
„Am Anfang war das Wort“ (Poetry Slam), Heilandskirche

Samstag, 24. 10., 19:30 Uhr
„Selig sind die Armen - verherrlicht die Bibel die Armut?“
(Christoph Sigrist), Heilandskirche

Die Veranstaltungen finden jeweils
nach Maßgabe der Möglichkeiten
statt. Bitte prüfen Sie die Angaben
auf unserer Homepage, ob Ände-
rungen erforderlich waren.

Geplante Veranstaltungen Evang. Pfarrgemeinde Feldkirch

Jeden 2. Dienstag des Monats
ab 14:30 Uhr
Anekdotenkaffee

5. Juli, 9:30 Uhr
Offizielle Verabschiedung
unserer Pfarrerin
Frau Mag. Barbara Wedam

26., 27. und 28. August, 9:00 Uhr
LegoBauTage
im Gemeindesaal der evang. Pauluskirche in Feldkirch
jeweils bis 12:30 Uhr

6. September, 9:30 Uhr
Konfirmation –
Familiengottesdienst

13. September, 9:30 Uhr
Familiengottesdienst –
Gemeindefest

Sämtliche Termine vorbehaltlich
der jeweiligen aktuellen Situation
bei der Regelung von öffentlichen
Veranstaltungen.
Aktuelle Informationen jeweils auf
der Homepage:
www.evangel-feldkirch.at

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnherr, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Michael Meyer, Pfarrerin Barbara Wedam,
Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, Walter Werner, Kurator Dornbirn,
Uwe Bergmeister, Lektorat: Peter Pfenning.
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo u. Mi und Do 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evangel-feldkirch.at
Pfarrerin Wedam Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 11 20 54 32
E-Mail barbarawedam@hotmail.com